

COVID-19 trifft kleine Unternehmen hÄ rter â€“ BILD

ID: LCG20170 | 01.05.2020 | Kunde: Bezan & Ortner Management Consulting | Ressort: Wirtschaft Ã–sterreich | APA-OTS-Meldung

Unternehmensgröße hat laut Studie von Bezan & Ortner deutlichen Einfluss auf wirtschaftliche Auswirkungen. Strategische Neuausrichtung und Digitalisierung von Prozessen bereiten auf den Neustart vor.

Bilder zur Meldung in der [Mediendatenbank](#): © Bezan & Ortner Management Consulting

Wien (LCG) – Die Maßnahmen, die die österreichische Bundesregierung zur Eindämmung der COVID-19-Verbreitung gesetzt hat, haben deutliche Spuren in der heimischen Wirtschaft hinterlassen. Die Unternehmensberatung Bezan & Ortner Management Consulting hat eine Blitzumfrage durchgeführt, um Einblicke in die aktuelle und erwartete Situation heimischer Unternehmen zu erlangen. Führungskräfte von insgesamt 100 Unternehmen haben teilgenommen und Fragen zur aktuellen wirtschaftlichen Situation, Liquidität, bereits getroffenen und geplanten Maßnahmen zur Bewältigung der Krise sowie zum allgemeinen Stimmungsbild unter Entscheidungsträgern beantwortet.

Die Studie zeigt ein klares Bild: Rund die Hälfte der befragten Unternehmen erwartet einen Umsatzrückgang um bis zu 25 Prozent. Im Detail betrachtet zeigt sich, dass die Auswirkungen der Pandemie umso stärker ausfallen, je kleiner die Unternehmensgröße ist. Auch hinsichtlich der Liquidität lässt sich ein deutliches Zusammenspiel aus Unternehmensgröße und vorhandenen liquiden Mitteln ableiten. Kurzarbeit (73 Prozent), die Inanspruchnahme von Krediten (45 Prozent) sowie die Durchführung von Einsparungsprogrammen (45 Prozent) zählen zu den am häufigsten gesetzten Maßnahmen, um der rückläufigen Auftragslage

entgegenzuwirken. Um sich auf die Recovery-Phase vorzubereiten, setzen die befragten Unternehmen überwiegend auf die strategische Neuausrichtung des Vertriebs (60 Prozent), die Digitalisierung von Prozessen (59 Prozent) sowie auf Kostensenkungen im Verwaltungsbereich (53 Prozent). Ein Blick in die kurz- bis mittelfristige Zukunft zeigt ein vorsichtig optimisches bis neutrales (je 35 Prozent) Bild. Nur sechs Prozent der Befragten blickt optimistisch in die bevorstehenden Monate.

„Kleine und mittlere Unternehmen – das Rückrat der österreichischen Wirtschaft – sind besonders stark von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Das Credo lautet nun: Rasch und effizient handeln, um das wirtschaftliche Überleben zu sichern. Firmen, die in schweren Ertrags- oder Liquiditätskrisen stecken, benötigen schnelle Unterstützung, um eine drohende Insolvenz abzuwehren“, so Geschäftsführer **Daniel Bezan** .

COVID-19 trifft die Kleinsten am härtesten

Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern haben derzeit die größten Ängste. Von ihnen rechnen rund 40 Prozent damit, mehr als die Hälfte ihres Umsatzes einzubüßen. 42 Prozent der Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten fürchten Umsatzeinbußen von bis zu 50 Prozent. Ein Problem, da kleinere Unternehmen häufig über knappere Liquidität verfügen. Bei einem Drittel der Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern reicht die Liquidität nur für maximal zwei Monate aus; bei 40 Prozent immerhin für drei bis sechs Monate. Zwei Drittel der Unternehmen mit über 500 Mitarbeitern haben liquide Mittel, die über ein halbes Jahr hinaus reichen.

Zur Sicherung der Liquidität werden vor allem die neu eingeführte Corona-Kurzarbeit (73 Prozent), Kredite (45 Prozent) und Stundungen (41 Prozent) in Anspruch genommen. Programme zur internen Kosteneinsparung runden die Krisenstrategie ab. Nur vier Prozent der Befragten müssen keinerlei Maßnahmen zur Liquiditätssicherung umsetzen.

„Klein- und Mittelunternehmen können jetzt mit ihrer oftmals höheren Flexibilität punkten. Neue Prozesse können rascher eingeführt und neue Produkte schneller umgesetzt werden. Hohes Potenzial bringt hier vor allem die Digitalisierung von Prozessen mit sich“, ist sich Bezan sicher.

Über Bezan & Ortner Management Consulting

Die Unternehmensberatung Bezan & Ortner Management Consulting mit Sitz in Wien blickt auf jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit Krisensituationen zurück. Die Geschäftsführer **Daniel Bezan** und **Andreas Ortner** setzen auf pragmatische Methoden und Lösungsansätze mit Praxisnähe. Die Kernkompetenzen liegen in finanzieller und operativer Restrukturierung sowie strategischer Neuausrichtung. Zu den Kunden zählen unter anderem ALUKÖNIGSTAHL, Austria Wirtschaftsservice, Neuman Aluminium, Liebherr, Mondi, Maschinenfabrik Liezen sowie SMB Industrieanlagenbau. Weitere Informationen auf <https://www.bo-consulting.at>.

+++ BILDMATERIAL +++

Das Bildmaterial steht zur honorarfreien Veröffentlichung im Rahmen der redaktionellen Berichterstattung zur Verfügung. Weiteres Bild- und Informationsmaterial im Pressebereich auf <https://www.leisure.at>. (Schluss)

